

Oberrohrdorf: Zum Kreiselfest erschienen die Gäste sehr zahlreich. Die blühende Insel – das neue Aushängeschild

Tote Fläche in Blüteninsel verwandelt

Schönster Kreisel in der Gegend, einzigartig, wunderschöne Vielfalt. Die Oberrohrdorfer kommen bei der Betrachtung ihres Kreisels ins Schwärmen und benutzen nur Superlative. Bewusst wurde mit der Bepflanzung des Kreisels ein Zeichen für eine gelungene Biodiversität gesetzt.

Nur Komplimente sind zu hören. Die Einwohner sind von ihrem neuen Kreisel im Ortsteil Staretschwil, begeistert. Es ist ein Blütenraum, der von Februar bis Oktober etwas zu bieten hat. Im Winter bezaubern die Stauden mit eis- und schneeüberzogenen Brauntönen. Während dem ganzen Jahr ist immer wieder Neues zu entdecken.

Aushängeschild für Dorf

«Streng genommen ist ein Kreisel ein «Niemandland» und eine tote Fläche. Die Kunst ist es aus etwas negativ Behaftetem etwas Positives zu machen», findet Alain Diebold. Er selber wohnt in Oberrohrdorf. Darum war es ihm auch ein Anliegen, dass der Kreisel etwas Besonderes wird. Er ist überzeugt, dass es schon genug Flächen gibt, die für Natur tot sind. So gibt es sowohl an vielen öffentlichen Orten, wie auch in Privatgärten, immer mehr

Steinschotter, ohne Bepflanzung. Diebold zeigt mit der Bepflanzung beim Kreisel auf, dass auch schön bepflanzte Flächen nicht aufwändiger sind. Damit will er klar ein Zeichen gegen die Flut von Schotterflächen und ein Votum für die Biodiversität setzen.

Blumiger Empfang gewünscht

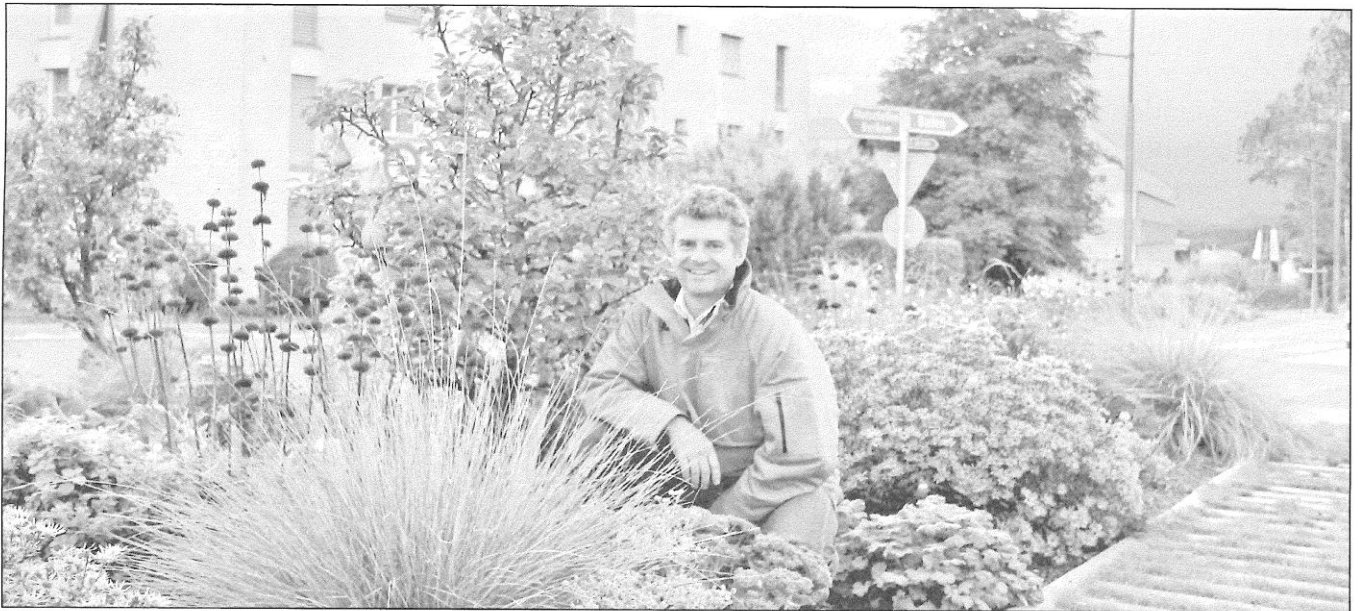
«Wir sind sehr zufrieden mit der Gestaltung», sagt Gemeinderätin Monika Locher. «Wir sind froh, dass wir mit Alain Diebold zusammenarbeiten

konnten. Es ist wichtig, dass nicht alle Flächen zubetoniert werden.»

Der neue Kreisel ist definitiv ein gutes Beispiel gegen diesen Trend. Der blumige Empfang wird noch durch das Einbeziehen der Peripherieflächen rund um den Kreisel verstärkt. Sie sind ebenfalls üppig mit Stauden bepflanzt. Im Moment setzten lilafarbene Astern und weisse Herbstanemonen farbige Akzente. Im Kreisel selber gibt es neben den blühenden Stauden auch drei Birnbäume. Sie stehen symbolisch für die im

Wappen von Staretschwil enthaltenen Birnen. Was mit den Birnen der drei Säulebäumchen passiert, soll noch im Gemeinderat besprochen werden. Es gab schon diverse Vorschläge seitens der Festbesucher. Birnenweggen, Staretschwiler Williams oder Birnenkuchen waren die Favoriten. Nebst der Führung mit interessanten Hintergrundinformationen zu der Bepflanzung gab es für alle noch ein feines Raclette.

Debora Gattlen



Durchs Band positive Kritiken erhält Alain Diebold (Inhaber Diebold und Zraggen Gartenbau AG) für die Kreiselfestgestaltung in Oberrohrdorf. Der Blütenzauber kommt bei den Oberrohrdorfern äusserst gut an. Sie sind von ihrem neuen Aushängeschild für das Dorf begeistert.

Fotos: dg



Gemeinderätin Monika Locher (links), Ivanka Studer (Asylantenbetreuerin) und Luigi Coluccia mit Hund Tommy finden den Kreisel einfach wunderschön.



Es gibt während dem ganzen Jahr immer wieder neues zu entdecken. Die Oberrohrdorfer sind davon fasziniert. Der einheitliche Tenor: wunderschön!